



24 Stunden Kulturmarathon



Die Stadt ist in kultureller Aufbruchstimmung. Worms entwickelt z.Zt. ein Kulturimage der nationalen Superlative. Das farbenfrohe Buket

der Kulturaura ist in diesem Jahr noch üppiger so das eine gestaltete Übersichtlichkeit wünschenswert ist.

Gern sieht sich Worms als eine Stadt mit Kultursommer, Bildhauersymposium und Kulturwoche. als blühende Kulturstadt.

Drei interessante Aktivitäten die zwischen den Blockbustern der Grossen nebeneinander sprießen.

Wer in Worms jedoch die (Sub-) Kultur sucht der nehme sich eine Wünschelrute und dort wo sich Erdstrahlen und Wasseradern kreuzen da ist die Fabrik. Die "Fabrik" ist ein fast 100 Jahre altes Gelände einer ehemaligen Textilfabrik. Seit 1979 ist hier eine Wohngemeinschaft aktiv.

Freiräume für die Kunst zu schaffen fiel den ersten "Fabrik" - Bewohnern nicht schwer. Auf fast 2000 qm stellte sich ihnen ein Areal zu Verfügung welches sich geradezu als ideal erwiesen hat. Wenn hier die Rute nicht zuckt, wo dann ?

Die Kraftarena verwobener spiritueller Energien und alternative Lebensfreude feierte letztes Jahr Jubiläum. Die 26 Jahre einer Generation die sich alternativ verstand, gehören zu der Erfolgsgeschichte die der Verein, die Fabrik e.V. jährlich feiert. Grund genug einmal bei dem diesjährigen Hoffest hinter die Kulissen zu schauen.

Dort findet sich als bekannter Farbtupfer in der Kulturlandschaft der Künstlertreffpunkt, die Schauraum-Galerie.

Wer hier mäßige Besucherzahlen als Vorboten des Überangebotes sieht, konnte sich bei den letzten Ausstellungen ernüchtern.

Offenbar gibt es einen Typus Kulturwilliger die morgens um Vier schwerlich vom Kulturangebot abzuhalten sind.

Wenn wunderts; seit zwei Jahren haben sich die Schauraum-Macher Timothy Salt (the wild horse project) und Michael Mahla (Vektor-Arts) mit dem Phänomen der Ausstellungen auseinandergesetzt. Experimentell wurden populären Themen wie "Jazz&Art", "Mensch und Fahrrad", "Comix" als Gruppenausstellungen erprobt.



Mit "Kunst am Start" ist auch der Sprung aus dem Hinterhof zu Aktionen ausserhalb gelungen.

Freischaffende Wormser KünstlerInnen aller Sparten zeigten das breite und spannende Spektrum des Kunstschaffens in unserer Region.

zu Gast aus Frankfurt: Fotokünstler Jürgen Schreiber

Der Pioniercharakter ist unverkennbar. Ein besonderer Lichtblick war die Licht-Installation "MAGMA=GlutWurzel" von Sebastian Keil im alten Brauereikeller unter der Stadtmauer mit Gedanken zum Ort von Klaus Werger. Hier zeigt die Stadt durchaus Potential in der Verbindung von Stadt-Geschichte und Kunst.



Luginsland-Gewölbekeller: Kunst am historischen Ort:

Das Schauraum-Team ist mit am Start die Geschichte der Fabrik-Künstler in die nächste Generation zu führen, den die Kunst braucht auch in den nächsten 25 Jahren Freiräume, unerschlossenes Neuland und Nischen in denen sie sich entfalten kann.

Die "Kunst als Medium des Dialogs

und der Begegnung" zu pflegen bedeutet Verantwortung. Arbeit und Leben unter einem Dach zu Verwirklichen ist gerade heute eine Aufgabe, den Arbeit ist knapp und die Mittel für die Poleposition auf den finanziellen Rennstrecken sind ohnehin schon comerziellen abgesteckt.mmm

Ausstellungen im Herbst:



15.09 - 26. September

Landgeflüster

Bilderausstellung von Anette Ruther

Eröffnung mit Vernissage am Donnerstag den 15. September 2005 um 19:30 Uhr



14.10 - 23. Oktober 2005

INSEKTEN - die Gedanken sind Frei

Gemeinschaftsausstellung
Eröffnung mit Vernissage u.Ramenprogramm
Freitag, den 15. Oktober um 19:30 Uhr
Musik: ESC. Studio mit Alex Seewald, Tobias Krämer, Marco Messer und Gästen

Kontakt:

Forum für Kunst und Kultur
Galerie Schauraum, Zornstr.11a,
67549 Worms Tel.: 06241 - 95 03 26

<http://www.schauraum-fabrik.de>

Bildquellen: Stadtmauer/Schauraum: Norbert Bach
Schauraum Panorama: Kurt Waiblinger, Landgeflüster:A. Ruther
Hirschkäfer: William Schanzer, Kunst am Start Logo: Timothy Salt, Schauraum-Logo: M. Mahla Fabrik-Logo/Art: Armin Kühne